

NEWSLETTER DER PARTNERSTÄDTE DER LANDESHAUPTSTADT HANNOVER

JULI / AUGUST 2018

Liebe Freundinnen und Freunde der Partnerstädte,

mit diesem Newsletter senden wir Ihnen wieder viele interessante Neuigkeiten rund um unsere sieben Partnerstädte in aller Welt und die Veranstaltungstermine für die Monate Juli und August 2018 im Überblick.

Wir möchten Sie mit diesem Newsletter besonders auf das Programm zum Hiroshimatag am 6.8.2018 hinweisen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.hannover.de/staedtepartnerschaften-lhh und auf www.facebook.com/twincitieshannover.

Herzlich Ihr Kulturbüro der Landeshauptstadt Hannover



RÜCKBLICK

Blantyre

Baumpflanzaktion des Bezirksschulamt Blantyre

April 2018



Blantyre City Council

Das Agenda 21- und Nachhaltigkeitsbüro und das Kulturbüro der Landeshauptstadt Hannover unterstützten einen Workshop zum Thema Klima- und Ressourcenschutz des Bezirksschulamt Blantyre für Grundschul Kinder in Blantyre. Im Rahmen dieses Workshops pflanzten 119 Kinder von 21 Schulen in Blantyre Bäume und Sträucher in ihren Schulen, die zum einen dem Klimaschutz dienen, zum anderen aber auch die Schulkinder ernähren können. Die

Baumpflanzaktion soll langfristig für einen bewussten Umgang zum Schutz vorhandener Ressourcen beitragen. Unterstützt wurde das Schulamt dabei vom Koordinator für Schulgesundheit, dem Forstamt, den örtlichen Wildlife Clubs sowie der Organisation „Mary`s“ Meals“, die bereits langjährige Partner in Bezug auf Schulernährung sind. Die Pflanzaktion fand nach der Regenzeit statt, so dass große Hoffnung besteht, dass die Setzlinge anwachsen werden. Im nächsten Jahr sollen noch weitere Bäume und Sträucher in allen 61 Schulen gepflanzt werden.



Blantyre City Council

Rouen

Besuch der Amis du Jumelage Rouen-Hanovre bei der Initiative Bürgerbegegnung in Hannover

28. April – 3. Mai 2018



© Initiative Bürgerbegegnung Hannover Rouen

Vom 28. April bis zum 3. Mai 2018 waren 13 Mitglieder der Amis du Jumelage Rouen-Hanovre in Hannover zu Gast bei der neu gegründeten Initiative Bürgerbegegnung Hannover Rouen. Hier ihr Erlebnisbericht: Neu war, dass fast alle Gäste aus Rouen in Gastfamilien gewohnt haben, anstatt wie bei den vorherigen Besuchen in einem Hotel. Dadurch war die Begegnung diesmal noch intensiver und neue Freundschaften entstanden. Gemeinsam mit vielen Mitgliedern der Initiative Bürgerbegegnung Hannover Rouen konnten wir drei interessante Ziele in der Umgebung Hannovers erkunden: Das Schloss in Celle und Kloster

Wienhausen wurden am Sonntag besichtigt. Besonders spannend war dann der Montag. Gemeinsam sind wir in das ehemalige Kohlebergwerk in Barsinghausen eingefahren. Zunächst wurden alle mit Helmen versorgt und dann ging es hinein in die Dunkelheit der Erde. Kalt war es und ziemlich viel Wasser floss an den Wänden herab, aber die Führung war spannend und lehrreich. Nach einer guten Stunde unter Tage waren aber alle froh, bei Erbsensuppe wieder Wärme von innen und außen zu tanken. Viel Zeit war nicht, denn um 15 Uhr stand der Empfang des Oberbürgermeisters im Rathaus an. Ein weiterer Höhepunkt dieses Tages. Und dann? Tanz in den Mai stand auf dem Programm. Und tatsächlich wurde das von einer kleineren Gruppe intensiv befolgt. Um 0.15 Uhr standen wir schließlich vor dem Brauhaus Ernst-August und hießen den Mai mit einem wohlklingenden „Der Mai ist gekommen“ willkommen. Der Dienstag stand zur freien Verfügung und wurde mit unterschiedlichsten Aktivitäten wie weiteren Fahrten in die Umgebung, Treffen mit Freunden, Besuch des Festen zum 1. Mai auf dem Faustgelände gefüllt. Es folgte am Mittwoch noch ein Besuch in Lüneburg mit Stadtführung und Besuch des Salzmuseums. Und dann kam schon der Abschiedsabend. Zunächst durften alle noch der Grotte von Niki de Saint Phalle einen kurzen Besuch abstatten und einen Blick in die Herrenhäuser Gärten werfen. Empfangen wurden wir in der Grotte von wunderbarer Flötenmusik, was den Zauber dieses Raumes noch erhöhte. Dann kam leckeres Essen und eine sehr bewegende Abschiedsrede und damit das Ende dieses Besuches. Die gemeinsame Zeit war zu Ende und neben vielen Dankesworten hörte man am frühen nächsten Morgen oft: „Bis zum nächsten Jahr in Rouen!“ „A l’année prochaine à Rouen!“



© Initiative Bürgerbegegnung Hannover Rouen

Bristol

Schüleraustausch: Fairfield Highschool besucht IGS Kronsberg

5. – 12. Mai 2018

Im Mai fand der erste Gegenbesuch der englischen Schüler der Fairfield Highschool an ihrer Partnerschule IGS Kronsberg statt. 11 Schülerinnen und Schüler der Deutschklasse nahmen an dem Austausch teil. Das Programm in Hannover war bunt gemischt. Es wurde das letzte Heimspiel von Hannover 96 im Stadion besucht, eine Englisch-Klausur mitgeschrieben und ein Escape-Game gespielt. Dazu gab es noch einen Empfang von Oberbürgermeister Schostok im Rathaus. Highlights waren unter anderem das Drachenbootrennen „In einem Boot für mehr Toleranz“ auf dem Maschsee. Bei diesem sportlichen Event nahmen Schülerinnen und Schüler aus Changde, Tjumen und Schülerinnen und Schüler der Fairfield Highschool und der IGS Kronsberg mit ihren Lehrern teil. Mit einer Porzellankünstlerin gestalteten die Schülerinnen und Schüler auf der Wiese vor der IGS ein Kunstwerk und erstellten damit ein Zeichen für ihre neuentstandene Schulpartnerschaft. Ein weiteres Highlight war der Ausflug und die Besichtigung des Bundestags in Berlin. Alle waren mit den ersten Begegnungen sehr zufrieden und möchten den Schüleraustausch in den kommenden Jahren gern fortsetzen.



© LHH

Rouen

Besuch aus unserer Partnerstadt Rouen - Der Canoe Club Normand (CCN) zu Gast in Hannover beim Paddel-Klub Hannover (PKH)

10. – 13. Mai 2018

Am Himmelfahrtstag morgens um 6 Uhr erreichte uns das erste Foto von der Abfahrt in Rouen. Eine fröhliche und gutgelaunte Gruppe machte sich auf den Weg! Um 16 Uhr war es endlich soweit: Willkommen in Hannover - Bienvenue à Hanovre! Die Wiedersehensfreude war groß und neue junge Gesichter stellten sich vor. Zunächst gab es eine kleine Stärkung, bevor das Camp der Jugend am Bootshaus errichtet wurde. Die Gäste wurden mit den örtlichen Gegebenheiten vertraut gemacht. Schnell wurden die Schlafplätze in den Zelten aufgeteilt und unter den Jugendlichen neue Kontakte geknüpft. Am Freitag fuhren wir mit mehreren Booten nach Mardorf, um auf dem Steinhuder Meer eine gemeinsame Paddeltour zum Wilhelmstein zu unternehmen. Auf der Insel gab es ein Picknick und einen Rundgang. Zurück in Mardorf genossen wir nach einem Bad bei herrlichem Sonnenschein Kaffee und Kuchen beim Landeskanuverband im Walter-Künne-Heim. Der Abend klang bei einem Spargeessen im Bootshaus aus. Den Samstagvormittag gestaltete die Jugend mit einem Stadtbummel mit leckerem Eis am Kröpcke. Etwas fußlahm kehrten alle zum Bootshaus zurück, wo die Bootsflotte des PKH auf der Rollenbahn und der Leine ausgiebig genutzt wurde. Nach einer Mahlzeit vom Grill trafen alle Gäste am PKH ein, um gemeinsam zum Schloss Marienburg zu einer nächtlichen Führung aufzubrechen. Zum Waffelbacken nach 22 Uhr waren alle Gäste und Gastgeber wieder am Bootshaus und genossen zum Ausklang den lauen Frühlingsabend. Die Abreise war für Sonntag 11 Uhr angekündigt und tatsächlich waren pünktlich um 11 Uhr alle wieder versammelt. Es gab Tränen zum Abschied und viele Versprechen auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr in Rouen. Dort findet 2019 die Armada de Rouen statt. Dieser Einladung werden wir gerne folgen. Eine Stunde nach der Abfahrt erreichten uns Fotos von schlafenden Jugendlichen aus dem Bus. Es war offenbar anstrengend bei uns in Hannover! (Paddel-Klub Hannover)

Hiroshima

20 Jahre Kooperation zwischen der Hiroshima City University und der Hochschule Hannover HsH zu Besuch in Hannover

26. Mai – 1. Juni 2018

Vom 28. Mai bis zum 1. Juni waren Vertreterinnen und Vertreter der Hiroshima City University zu Gast an der Hochschule Hannover. Sie wollten die Kooperation weiter stärken, eine Strategie für die Förderung des Erasmus+ Programms – eines EU-Förderprogramms für Beschäftigte und Studierende der Hochschulen – und neue Lehrangebote konzipieren. Prof. Dr. Josef von Helden, Präsident der Hochschule Hannover, sagte dazu: „Die Städtepartnerschaft zwischen Hannover und Hiroshima ist von ungemeiner historischer und aktueller Bedeutung. Unsere Hochschulkooperation schließt nahtlos daran an. Sie ist über



© Kulturbüro

die Jahre zu einer Freundschaft geworden. Persönliches Kennenlernen, Kooperieren und sich austauschen tragen entscheidend zur Stärkung der interkulturellen Handlungskompetenz von Studierenden und Lehrenden bei.“ Durch die vielfältigen Möglichkeiten, das jeweils andere Land mit allen typischen Besonderheiten kennenzulernen, Kontakte zu vertiefen und sich mit der fremden Kultur und Sprache zu beschäftigen ist diese Partnerschaft ein Gewinn für Lehrende und Studierende beider Hochschulen. Fast 200 Studierende haben an dem Austauschprogramm teilgenommen und das jeweils andere Land kennengelernt. Bürgermeister Thomas Hermann hat die Delegation aus Japan und ihre hannoverschen Kollegen und Kolleginnen im Rathaus willkommen geheißen. Gemeinsam wurde die Ausstellung „50 Städte 50 Spuren. Städte für den Frieden“ besucht, bei der die Künstlerin eine kleine Einführung gab. Auch ein Besuch der Herrenhäuser Gärten und der Kunstfestspiele Herrenhausen standen auf dem Programm. Am 30. Mai wurde als Höhepunkt des Besuchs die Ausstellung „When in Japan“ mit Werken ehemaliger HsH-Studierender auf der Expo Plaza 2 eröffnet.

Rouen

Jahreshauptversammlung des Komitee Niedersachsen Normandie

11. Juni 2018



© Komitee Niedersachsen Normandie

Werner Rall wurde bei der Jahreshauptversammlung des Komitee Niedersachsen Normandie in Boffzen zum Ehrenschriftführer ernannt. Die Ehrenurkunde wurden vom Präsidenten Harry Opel und Vizepräsidenten Karl Heinz Bischoff-Tschirner überreicht. Zum neuen Schriftführer wurde Detlef Tanke gewählt. Helmut Grüne ist aus dem Vorstand ausgeschieden. Hildegard Lemke aus Faßberg ist neue Beisitzerin.



© Komitee Niedersachsen Normandie

Poznań

Kurczewski Girls Choir aus Poznań

13. Juni 2018

Anlässlich der Chortage war der Kurczewski Girls Choir aus Poznań Gast. Untergebracht waren die jungen Sänger und Sängerinnen in Gastfamilien organisiert vom Mädchenchor Hannover. Am Vormittag gab es einen Empfang im Neuen Rathaus mit Bürgermeisterin Regine Kramarek. Als Dank gab der Chor eine kleine Gesangseinlage auf den Rathautreppen. Danach ging es zum Mittagessen in die Rathauskantine und anschließend führte Frau Grape-Albers, die ehemalige Direktorin des Landesmuseums, die Gruppe zu einem Altstadttrudgang. Höhepunkt des Besuches war der Auftritt abends in der Orangerie Herrenhausen. Mit Puttin`on the Ritz sangen sich die Mädchen mit einer kleinen Tanzeinlage in die Herzen der Zuschauer.



© Kulturbüro

Hiroshima

Virtuosität trifft Eleganz – „Shampia“ begeistert die Zuhörer im Theater in der List

16. Juni 2018

Keisho Ohno ist ein zurückhaltender Mensch. Bescheiden und freundlich hält er sich im Hintergrund, als eine kleine Abordnung der Deutsch Japanischen Gesellschaft DJG Hannover ihn, seinen Musikerkollegen Mamoru Motooka und seinen Manager vom Flughafen abholt und so ist er auch beim anschließenden Abendessen. Aber wenn er die Shamisen, die dreiseitige japanische Langhalslaute, spielt, dann geht ein Ruck durch Körper und Geist des Japaners. Virtuos und elegant gleichermaßen fliegen die Finger über die Seiten, mit der anderen Hand schlägt er mit dem ginkgoblattförmigen Plektron dazu. Und nicht nur das: sein Körper geht mit jedem Ton mit, mit den Füßen, die in absolut kultwürdigen silbernen Stiefeln stecken, stampft er auf dem Boden auf, ab und zu stößt er kehlige Laute aus. Aus dem höflichen Japaner ist ein Vollblutmusiker geworden – und was für einer! Er holt aus dem Instrument wirklich alles heraus, was es herzugeben hat und entlockt ihm Töne und Melodien, von denen man nicht vermutet hätte, dass sie mit den wenigen Seiten überhaupt zu erzeugen sind. Von traditionellen japanischen Liedern bis hin zum James-Bond-Thema reicht die Palette des Künstlers und seines Partners Motooka. Dieser spielt das Piano gefühlvoll und begleitet den Shamisen-Spieler zurückhaltend und doch präsent und auf den Punkt. Kein Wunder, dass die Zuhörer die beiden nicht ohne Zugabe von der Bühne lassen, bevor sich Ohno beim Abendessen nach dem Konzert wieder in jenen zurückhaltenden und freundlichen Mann verwandelt hat, als der er nach Hannover gekommen ist. (Dr. Susanne Schieble, DJG Hannover)



© Deutsch-Japanische Gesellschaft

Blantyre

Partnerschaftlicher Fachaustausch zu den Themen Abfallmanagement und Stadtentwässerung 21.- 22. Juni 2018



© Kulturbüro

Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft Blantyre – Hannover fand ein partnerschaftlicher Fachaustausch zu den Themen Abfallmanagement und Stadtentwässerung statt. Im Oktober 2017 bat Bürgermeister Wild Ndipo Oberbürgermeister Stefan Schostok um Unterstützung in diesen Gebieten der kommunalen Daseinsfürsorge. Die Stadt Blantyre hat in den vergangenen Jahren ein enorm großes Bevölkerungswachstum erlebt, was große Auswirkungen auf die Abfallentsorgung und das Abwassersystem hat. Bei dem Fachaustausch sprachen Experten

und Expertinnen aus Blantyre und Hannover über die Arbeitsweisen und Problemstellungen in ihren Heimatstädten. Zudem wurden zwei konkrete erfolgreiche Kooperationsprojekte zum Thema Abfall und Abwasser in Indien und Changde vorgestellt. Am nächsten Tag gab es Exkursionen für die



© Kulturbüro

Delegation aus Blantyre zum Thema Kompostierung in einen privaten Haushalt, einem Landwirt und auf die Deponie Hannover, sowie zum Klärwerk Herrenhausen. Im Oktober sollen hannoversche Fachleute zum Gegenbesuch nach Blantyre fahren, um sich ein Bild der Situation vor Ort zu machen.



© Kulturbüro

Hannover

Internationale Bühne bei Fête de la Musique 21. Juni 2018

In diesem Jahr gab es eine fulminante Internationale Bühne am Kröpcke, die sich junge Bands aus den UNESCO Cities of Music Varanasi (IN), Glasgow (UK), Adelaide (AU), Liverpool (UK) und aus den Partnerstädten Rouen (FR), Poznań (PL) und Blantyre (MW) teilten. Pünktlich zum Start der Fête de la Musique wurde das Wetter schlagartig besser und das Publikum konnte zu Klängen aus Afrika, Indien, Australien und Europa tanzen. Einige der Bands haben an einem Band-Mash-Up in den Tagen vor der Fête teilgenommen. Hier hatten sie die Gelegenheit, Kontakte zu knüpfen und gemeinsam Musik zu machen. Das Projekt wurde gemeinsam vom MusikZentrum Hannover, der Antenne Métropole und der Internationalen Kultur im Kulturbüro organisiert.



© Kulturbüro

Blantyre

Theaterfestival Jugend spielt für Jugend: „40 ways to make the world more attractive“ TREK von der Aware&Fair Blantyre Joint Group

21. Juni 2018



© Kulturbüro

Das Jugendtheaterfestival Jugend spielt für Jugend feierte in diesem Jahr sein 40-jähriges Jubiläum und lud dazu jugendliche Theatergruppen aus Malawi, Ghana, Lettland und der Türkei ein. Die Schüler und Schülerinnen setzten sich mit dem Motto „40 ways to make the world more attractive“ auseinander und brachten ihre kreativen Antworten dazu auf die Bühne. Aus Blantyre reisten die Jugendtheatergruppe Aware&Fair Blantyre Joint Group mit 12 Schülerinnen und Schülern, zwei Lehrern und dem Regisseur MacArthur Matukuta nach Hannover, um an dem Festival teilzunehmen. Ihr Stück TREK beschäftigte sich mit Fragen zu Fair Trade, globalen Partnerschaften und der Teilhabe von Jugendlichen.



© Kulturbüro

Blantyre

Jubiläumskonzert 50 Jahre Städtepartnerschaft Blantyre – Hannover Patience Namadingo feat. Princess Chitsulo aus Blantyre meet Makatambe aus Hannover

22. Juni 2018



© Kulturbüro

„That`s how we do it in Malawi!“ Mit diesen Worten legte die Sängerin Princess Chitsulo richtig los. Mit ihrer beeindruckenden Stimme und ihrem temperamentvollen Tanzstil sorgte sie für viel Jubel beim Publikum. Beim großen Jubiläumskonzert zur Feier von 50 Jahren Städtepartnerschaft Blantyre- Hannover brachten die Sängerin



© Kulturbüro

Princess Chitsulo und der Sänger Patience Namadingo mit seiner V.I.P. Band ein kleines Stück Malawi nach Hannover. Partnerschaftlich war aber auch das Konzert, denn die hannoversche Band Makatambe, die im Jahr 2017 den Creole-Weltmusikpreis der UNESCO City of Music Hannover gewonnen haben, hatten in den vorhergehenden Tagen gemeinsam mit den Musikern aus Blantyre gejammt und geprobt. Das Zusammenspiel konnte sich hören lassen und brachte auch den Letzten im Saal zum Tanzen.



© Kulturbüro

Blantyre

Festakt 50 Jahre Städtepartnerschaft Hannover – Blantyre

23. Juni 2018



Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft zwischen Blantyre und Hannover fand am Samstagvormittag ein großer Festakt im Neuen Rathaus statt. Hierzu war der Bürgermeister aus



© Kulturbüro

Blantyre, Wild Ndipo, mit einer 5-köpfigen Delegation angereist. Oberbürgermeister Stefan Schostok und Bürgermeister Wild Ndipo bedankten sich bei den vielen ehrenamtlichen Projektpartnern für ihr großes Engagement, dass die Städtepartnerschaft seit einem halben Jahrhundert mit Leben füllt. Allen voran die Vorsitzende des Freundeskreis Malawi und Städtepartnerschaft Blantyre e.V. Silvia Hesse, die auch besonders geehrt wurde. Der Projektchor der IGS List sang gemeinsam mit der Sängerin Princess Chitsulo aus Blantyre zwei Lieder. Ein kleiner Film mit Aufnahmen aus Blantyre von Wiebke Witthuhn weckte in allen Gästen das Fernweh. Musikalisch wurden die Bilder von Sänger Patience Namadingo untermalt. Mit dem Unterzeichnen eines Memorandums bekräftigten beide Bürgermeister, dass sie an der Partnerschaft festhalten und weiterhin aktiv aufrechterhalten wollen.

Blantyre

Zeig mir Deine Zukunft. Malawi - Deutschland. Bildung in Momentaufnahmen

24. Juni

Im Anschluss an den Festgottesdienst in der Marktkirche mit Pastorin Hanna Kreisel-Liebermann und Bischof Bvumbwe aus Lilongwe, der Hauptstadt Malawis, wurde die Fotoausstellung „Zeig mir deine Zukunft. Malawi – Deutschland“ eröffnet. Die Ausstellung wurde vom Ev.-luth. Missionswerk organisiert und zeigte Fotos von Pastor Michael Hager (ELCM), der drei Schülerinnen und drei Schüler in Lilongwe und Blantyre fotografisch begleitete. Dem gegenüber standen Fotografien des malawischen Journalisten Sam Junior Banda, die Menschen in verschiedenen Bildungseinrichtungen in Hannover zeigen. Tobias Schäfer vom ELM hat beide Fotografen bei der Eröffnung interviewt.



© Kulturbüro

Leipzig

„Traumgespinste“ GEDOK–Art~Quartett

29. Juni 2018

Vier Musikerinnen der Gedok-Gruppen Niedersachsen Hannover und Leipzig haben sich zum GEDOK–Art~Quartett zusammengefunden. Sabine Bleier, Ursula Daues, Brunhild Fischer und Nicola Köweker spielten gemeinsam Werke der selten zu hörenden Komponistinnen Cécile Chaminade (1857–1944), Ursula Daues (*1968), Violeta Dinescu (*1953), Ursula Keusen-Nickel (*1932), Felicitas Kuckuck (1914–2001), Anna Amalia von Preußen (1723–1787) und Helga Weigert (*1929).



Hiroshima

Fahrradtour am Flaggentag der Bürgermeister für den Frieden („Mayors for Peace“)

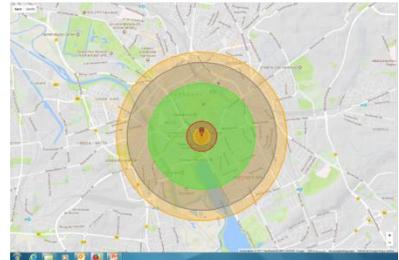
8. Juli 2018

Am 8. Juli setzen die Bürgermeister und Bürgermeisterinnen der Städte, die dem weltweiten Städtebündnis „Mayors for Peace“ angehören, bundesweit vor ihren Rathäusern mit dieser Flagge ein sichtbares Zeichen für eine friedliche Welt ohne Atomwaffen. Mit einer **Radtour am Flaggentag** will das Hiroshima-Bündnis Hannover und das Friedensbüro Hannover in Zusammenarbeit mit der Landeshauptstadt Hannover und dem ADFC die Folgen eines Atombombenabwurfs über dem Neuen Rathaus am Trammplatz **er-fahr-bar** machen.

11.00 Uhr: Treffpunkt am Sonntag, dem 8. Juli im Neuen Rathaus am Stadtmodell von Hannover von 1939.

12.00 Uhr: Gemeinsames Foto mit Oberbürgermeister Schostok

12.30 Uhr: Die Route führt dann an verschiedenen Stationen vorbei, an denen kurz über deren jeweilige Bedeutung im Falle eines Atombombenabwurfs berichtet wird. (Die Strecke umfasst etwa 20 – 25 km)



Bristol

Elsewhere is here / Anderswo ist hier

12. Juli 2018, Eröffnung TURBA Gallery, Stephanusstraße 23

13. Juli - 12. August 2018, Fri 16 – 20, Sat 12 - 20, Sun 12 – 16

Zehn zeitgenössische KünstlerInnen, zwei Ausstellungen und divergente Arbeiten, die in Hannover und Bristol entstanden sind. Dieses Projekt hinterfragt das Verhältnis von Kultur und Kunst zu dem Ort, an dem sie entsteht oder auf den sie Bezug nimmt. Als Antwort auf die kulturelle Vorstellung von „Partnerschaften“ in Europa fokussiert sich „Elsewhere is here/Anderswo ist hier“ auf neue Ideen des Ankommens, des Zusammenkommens und des Austausches. Es hinterfragt kritisch die Annahme, dass menschliche und kulturelle Verbindungen durch Distanz entstehen oder wachsen. Das Ausstellungsprojekt zeigt einen reflektierten und spielerischen Umgang mit der aktuellen Situation in Europa.



Hiroshima

Nie wieder Hiroshima – Gespräche bei Kerzenschein

Samstag, 5. August, 20 Uhr, Hiroshima Gedenkhain auf der Bult

Am Vorabend des Gedenktages lädt das Hiroshima Bündnis zum Nachdenken über die Atombombenabwürfe vor 73 Jahren und die Konsequenzen für heute ein. Thema in diesem Jahr: „Spuren der Hiroshimabombe?“ Im Verlauf des Abends sollen Kerzenlichter aufgestellt werden, um an die Opfer des Atombombenabwurfs zu erinnern. Bitte bringen Sie Kerzen mit!

Hiroshima

Hiroshima Gedenktag

6. August 2018, 8.00 Uhr Mahnmal Aegidienkirche / 19 Uhr Gobelinsaal, Neues Rathaus / 21.30 Uhr Maschpark

Anlässlich des Atombombenabwurfs vor 73 Jahren auf Hiroshima findet in der Aegidienkirche eine Gedenkfeier mit Anschlägen der Friedensglocke für die Opfer statt. Bürgermeister Klaus Dieter Scholz und Superintendent Thomas Höflich legen einen Kranz nieder. Hiroyo Nakamoto, Kulturbotschafterin der Stadt Hiroshima, hält eine Trauer-Teezeremonie ab. Daneben gibt es ab 12 Uhr Informationstische und stille Gebete in der Aegidienkirche und eine Filmvorführung im Gobelinsaal im Neuen Rathaus organisiert und durchgeführt vom Arbeitskreis Hiroshimataag an der Marktkirche, dem Deutsch-Japanischen Freundschaftskreis Hannover-Hiroshima-Yukokai e.V. und der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Chado-Kai e.V. Der Gedenktag endet mit dem Aussetzen von Papierlaternen auf dem Maschteich.



Hiroshima

Ausstellung Black Rain Hibakusha

Eröffnung 1 August, 17 Uhr, Marktkirche Hannover
1. – 15. August 2018, Marktkirche Hannover

Die Fotoausstellung „Black Rain Hibakusha - Kinder des schwarzen Regens“ zeigt in der Marktkirche Hannover großformatige Portraits von Menschen, die nach dem Atombombenangriff auf Hiroshima durch radioaktiven Fallout – den sogenannten schwarzen Regen – verseucht wurden und seither um ihre offizielle Anerkennung als Atombombenopfer ringen. Seit 2016 läuft ein Klageverfahren um die Anerkennung, die den Menschen lediglich aufgrund einer willkürlichen Festlegung der Strahlenzone verwehrt wurde. Im Ausstellungskatalog kommen alle gezeigten Personen in einem Interview zu Wort.



© Thomas Damm

Hiroshima

Deutsch-Japanisches Sommerfest

19. August 2018

Der Deutsch-Japanischer Freundschaftskreis Hannover-Hiroshima-Yukokai e.V. veranstaltet in diesem Jahr erneut mit Unterstützung des Kulturbüros der Landeshauptstadt Hannover, dem Hannover Congress Centrum und dem Fachbereich Umwelt und Stadtgrün der Landeshauptstadt Hannover ein japanisches Sommerfest in Hannovers Stadtpark. Ein bunter und vielseitiger Einblick in die japanische Kultur von Tradition bis Moderne mit Teezeremonie, Origami, japanischen Sportarten, dem Manga-Club und dem Cosplay Treff Hannover, japanischem Essen, Musik und Vielem mehr wird geboten.

IMPRESSUM

Der Oberbürgermeister
Fachbereich Kultur

Kulturbüro der Stadt Hannover
Landschaftstraße 7, 30159 Hannover

Leitung: Dr. Benedikt Poensgen
Redaktion: Janika Millan, Frauke Gläser

Informationen über aktuelle Projekte der Städtepartnerschaften finden Sie auf unserer Website:
www.hannover.de/staedtepartnerschaften-lhh
und unter <https://www.facebook.com/twincitieshannover>